

GARTE ZITIG

5. Jahrgang
Nr. 206/7
27. XII. 80
Auflage ~100
-80


362

Seite 8 RIESENERFOLG für das buch "szene 81". Bis zum re-
daktionsschluss (26.12.80 12uhr), also 12 tage
nach herausgabe waren 362 der 502 bücher ver-
kauft. (Dazu kommen noch 18 freixemplare und 33
in kommission = 413 sind weg!) Allein beim Risot-
to und Rote Geschichten gingen 160 weg. Im Tages
Anzeiger vom 15. wurde es erwähnt (siehe innen-
seite der GZ) und im Volksrecht vom 17. haben sie
das vorwort abgedruckt.

Wer noch ein buch will, kaufe es in einer der
vielen buchhandlungen, die es abgenommen haben:
Elsässer, HVS RG Rämibühl, Jelmoli-Stadt, Keller-
hals, Klamauk, Krauthammer Taschenbücher, Kunst-
hausbuchhandlung, Oprecht, Orell-Füssli, Pinkus
(Limmatbuchhandlung), Rathausbrücke, Hans Rohr
und Buchhandlung H.Zbinden. Oder gerade bei uns
(6.-Fr. einzahlen auf Konto 80-2957 Schweiz.Bank-
verein Zürich-Hottingen, Moritz von Wyss Zch.
"Garte-Zitig" und dazu "szene 81" schreiben. Dann
kommt's).Aber pressiert! bü.

DIE FOLGE WAR EIN FÜRCHTERLICHES
CHAOS

Jürgmeier:

Die garantiert echten Plakatsäulen

Haben Sie schon diese neomodischen Plakatsäulen gesehen? - Ja, diese "mobilen Werbeträger", die durch unsere Strassen trippeln, mit der "naturreinen" Bankennütze, dem "sicheren" Zigarettenleibchen und den "aufregenden" Waschmittel-Jeans. Wenn sie sich setzen, wird zwischen Schuh und Hose der "revolutionäre" Versicherungssocke sichtbar, ja, hocken können sie auch, diese top-modernen Reklameroboter, und manchmal trällern sie sogar den neusten Tip-Top-Super-Werbe-Spot. Wenn's regnet, werden sie in Plastikjacken verpackt, mit dem "schnellsten und sichersten" Zweitfernseher auf dem Rücken und dem "garantiert konfliktdämpfenden" Auto auf dem Bauch, unwahrscheinlich, diese Werbe-Roboter, jeder eine Massenanfertigung mit unverkennbaren Gesichtszügen, und ich bin sicher, wenn man oder frau sie auszöge, sie hätten sogar ein Geschlecht, und drüber, je nach dem, einen "aufregenden" Intim-Spray-Slip oder eine Sex-Fit-Unterhose mit der "weiblichen Note", auf dem Leibchen der Hinweis auf den "blanksten" Schaumwein und am Büstenhalter, diskret die "ehrlichste" Bodenwiche, die "jedes Schrubben überflüssig macht", bis auf's letzte Härchen wie ein Mensch, sage ich Ihnen. "Das sind doch Menschen" - jetzt haben Sie mir aber die Pointe schön versaut.



Nur ein Aussenseiter

Ich bin traurig.

Die anderen sind fröhlich.

Ich weine.

Die anderen lachen.

Ich schreie.

Die anderen flüstern.

Ich friere.

Die anderen haben warm.

Ich bin allein.

Die anderen sind zusammen.

Aber ich bin ehrlich,
und die anderen sind feige.

Ich sei krank

und die anderen seien gesund,
sagen die anderen.

16.Oktober 1979

Silvia

hatte sich am 12.Dezember am Bellevue angezündet und starb an den Verletzungen. Sie war immer in der Jugendbewegung aktiv und verkehrte oft im AJZ.

"Ich war immer aggressiv und auffällig, ich habe immer meine Meinung gesagt. Das hat mir immer Lämpen eingebracht - die meisten Leute mochten mich nicht. Aber ich bin ehrlich."

Mitglieder der Bewegung +
Die Redaktion GARTE ZITIG

Die Beerdigung findet am Montag, den 29. Dezember 14 Uhr 15 auf dem Friedhof Manegg statt

Frohe weihnachten ?

(mit randbemerkungen)

★ Für
Laure
Wyss
(und K)

Da gab es eine stadt Zürich. Eine vollversammlung auf dem bürkliplatz mit über tausend personen. Kinder, junge, eltern, pfarrer, AJZ-guetzli, gummi-geschosskerzli, eine kappeler milch-suppe. Eine (friedliche) demo von funftausend * menschen für Silvia. Silvia Zimmermann, sie hatte sich auf dem bellevue angezündet und war ein paar tage später gestorben - verschwiegen von

*)SWF 3

der presse, wie auch von ihren eigenen eltern. Die beerdigung findet (eine todesanzeige wurde vom stadtrat verboten!) am montag so um die zwei auf der Manegg statt (wer es genau wissen will, fragt zur sicherheit noch die Telefonziitig ab). Da gab es also noch keine polizei. Vogliamo un'AJZ. We went an AJZ. Da kamen wir vor das gebäude Limmatstrasse 18/20. Eine riesenmenge um das ganz klein erscheinende AJZ. Nach der "Ta-

gesschau" habe die polizei eingegriffen, als einzelne von uns und das AJZ eindringen wollten. In wirklichkeit kam aber der befehl zum "einsatz" früher und von weither. 2 echte spitzel, die nichts als die menge und ein paar raketen sehen konnten (wie wir auch): "Jetzt gämmer de iisatz dure", und gingen weg. Nur ein zufall, dass gleichzeitig einer mit der polizei verhandelte, ein zweiter dazugekommen war - und so

Lauren
mens e
behuft
ten, was
SR nach

... einsatzwagen und wasserwerfer



Ein sorgfältig vorbereiteter Einsatz der polizei. Petarden wurden regelmässig um die 8000 geschossen, trauern waren mir über den stacheldraht, kamen wasserwerfer

fort von einem schäferhund angegriffen wurde. Nur zufall, das gleichzeitig einzelne von uns den stachel-draht zerschnitten und sich daran machten, ind das AJZ einzudringen. Das hätten die bei-den spitzel von hinten gar nicht sehen können, na ja, hauptsache, die menge war da, nicht mehr an der kostbaren Bahnhofstr., nein, jetzt im



kreis 5, arbeiter-quartier, hier hat es keine teuren fensterscheiben, keine City-Vereinigung. Also, zum einsatz. Scheinbar haben sie uns vorher gesagt, wir sollen uns auflösen. Scheinbar, ich habe nichts gehört. Dann fingen sie an. Auf befehl. Tränengas, zuerst vom AJZ aus, wir rennen weg, über den haag. Von

tem sehe ich eine frau, sie bleibt hängen, fällt - fällt neben ihr auch eine tränen-gaspetarde... - doch, keine zeit, von der Bahnhof-brücke kommen ein-satzwagen im mul-tipack, wasserwer-fer, es bleibt mir

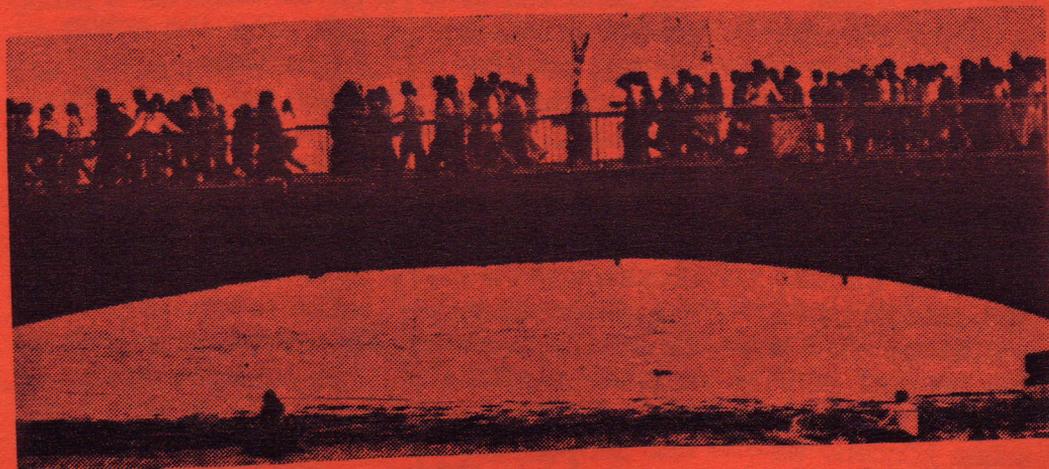


Es wurde nicht verhandelt, lin-fach ge-schossen..

nichts als zur brücke, verliere K, K wollte zur kalten Sihl hinunter, wie andere, mach das besser nicht, schon schiessen sie auch auf den fluss, ich renne schon über die brücke, ein paar rufen stahbliibe, spinnen die eigentlich, glauben die, die schmier sei extra lieb mit ihnen, tränen, stechen in den augen, mit mühe kann ich noch atmen. Im fluss fällt jemand ins wasser, nochmals, voll. Beim Platzspitz, brunnen, jemand streicht mit zitro-

ne um die augen, ich sehe ihn schon nicht mehr, unsi-cher, wo ist K, wo alle anderen, alles bekannte und doch fremde um mich, se-he zu, wie drüben ein wasserwerfer eine bräunliche flüssigkeit - trä-nengaswasserge-misch? - umher-wirft, wie er die menge beim hotel Trümpy vollspritzt, die scheiben ein-drückt, so gross ist der druck, klirr. Jemand sei gefallen, man ha-be ihm helfen wol-len, ein polizist habe voll hinein-geschossen, ein anderer: "Spinnst du eigentlich?" Ihn rege das langsam auch auf. Er könne es mit der zeit nicht mehr aushal-ten. Später ein an-derer: "Wir sind nur kleine unterhunde, was passiert, be-



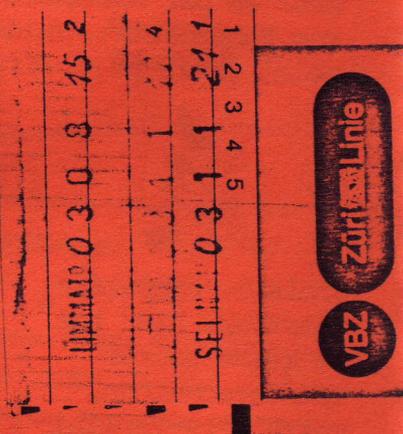


meint, sein gest. 1. KAT
x

stimmen die da oben." Und zu einem kantonsrat: "Sorgt ihr doch dafür, dass die nicht mehr da oben sind." Ich bin unsicher, gehe wie viele zurück, sehe am ende der brücke endlich K, seelenruhig da stehend, doch, tränen in den augen, diese typischen augen in dieser rührenden stadt. Unsicherheit. Wir rennen hinüber - sie kommen jetzt auch noch von hinter der kunstgewerbeschule. Diesmal verlieren wir uns nicht. Schön, wie sie dastehen, diese drei polizisten, hellblau, und über ihnen einen langen

streifen rosarotes WC-papier. Unter ihnen: jemand flieht versteckt unter der brücke. Sie stehen einfach da, wo wir vor minuten auch noch sein durften. Wieder unsicherheit. Wir im drahtschmidli, ein paar schiessen von der insel zurück, einzelne steine. "Bürkliplatz!" Also gehen wir dorthin. Bahnhofquai:"... bitte steigen sie im Central ein." Einsatz? Wir gehen schneller. Bahnhofstrasse. Die paar damals verrammelten fenster wieder offen. Wenn sie gewusst hätten. Bürkliplatz. W. Noch etwa die hälfte

hier. Halb vier. Es wird beschlossen,



noch vor ladenschluss eine demo durchzuführen. Limmatquai, Bahnhof, Bahnhofstr., Bürkliplatz. K will gehen, und da ich alle übrigen verloren hatte...

SOZIALISMUS 4km

Wir gehen auf die Quaibrücke. Kaum

Man darf aber nicht verges

sind die ersten von
uns beim Bellevue,
die polizei kommt,
ich sehe sie gar
nicht mehr, renne,
K auch, seepromena-
de, die polizei
schießt, es
knallt, aber was,
viele alte leute,
familien mit klein-
kindern, verirrt,
kommen nicht nach,
ich stolpere über
eine frau, muss

stehen, nehme eins,
noch ist es ganz
weiss, beinahe hät-
te ich jemanden zu
fall gebracht, nur
weiter...
Auf der anderen
seite ist es noch
schlimmer, mann-
schaftswagen um
mannschaftswagen,
wasserwerfer fahren
über die Quailbrücke.
Spritzen alles ab,
sehe nur noch gros-

uns beim bahnhof
hinaufrennen, die
polizei ist allge-
genwärtig. Kreuz-
platz, tschau, ich
steige aus, jetzt
allein. 6 streifen-
wagen fahren voll
im karacho mit tü-
tatü (cis-gis)
durch die strassen,
wie im krimi. Bis
zum Central seien
sie gekommen. Zu-
hause.

Beim Paradeplatz
seien sie dann noch
ganz ausgeflippt.
Alte frauen, junge
mit kindern begrei-
fen nicht, was pas-
siere, die feigen
ladenbesitzer haben
die türen geschlos-
sen und lassen erst
nach langen klopfen
wenigstens die
kleinen hinein, eine
alte frau sei ge-
fallen, vom wasser-
werfer, kaum sei
sie wieder aufge-
standen, sei von
der anderen seite
ein wasserwerfer
gekommen und das
wasser habe sie
wieder hingeworfen.
Die polizei habe
scheiben eingewor-
fen, das sehe man
an den den schönen

Mehrfahrer-Abonnement

Kurzstrecke Fr. 6.-

11 einfache Fahrten im gelben
Bereich des Automatenplanes.

Gültigkeitsdauer:
30 Minuten ab Stempelzeit.

Nur im Stadtnetz gültig

Nicht falten

33 023981

1 2 3 4 5



Ich wäre gar nie soweit gekommen.

wach etwas denken, es

rennen, vor mir
drei petarden, die
zu rauchen begin-
nen, nichts wie
durch, bevors
schlimm wird, wo
ist K, hier, ren-
nen weiter, gummi-
geschosse fliegen

SOZIALISMUS 2000km

und hüpfen nur so
herum, ich bleibe

se rauchwolken,
braunes wasser, de-
nen muss es noch
schlimmer gegangen
sein, auch denen,
die auf dem Bürkli-
platz blieben...
Stadelhofen. Ich
steige auch für
eine station in die
Forchbahn, glück
gehabt, gerade sehe
ich, wie viele von

schon wo schwarz ist
allein, hätten wir feilige
stadtstraße, die ab und zu

genau 6-eckigen
löchern.

Die teddies seien
wieder dagewesen,
die bürgerwehr
auch. Verstärkung -
zugelassen von der
polizei.

Eigenaussage eines
polizisten: "Mir
sind immer lieb."

An dieser stelle
hätte eigentlich
ein leserbrief von
Mario Bassi stehen
sollen. Uns ist
dieser verloreng-
gangen. Er hatte
zu meinen komment-
tar zum Radio 24-
beitrag von Flavio
Perini stellung
genommen. Mario be-
tonte, dass Roger
Schawinski legale
methoden benutzte,
im gegensatz zu
den leuten in der
bewegung. Die ange-
wendete gewalt der
jugendlichen sei
schlimmer. Sobald
wir den leserbrief
gefunden haben,
wird er sofort ab-
gedruckt. bü.

PS: Die kollegen
vom KB und vom AA
müssen hier nicht
eine zensur vermu-
ten, wenn jetzt ein
leserbrief verloren
geht!

Träumen wir von einer
schweizerischen gesellschaft
in selbstverwaltung... und vermit-
teln wir sie!!!

Impressum-----
Matthias Bürcher, Freiestrasse
29, 8032 Zürich, Tel. 252 01 32
Moritz von Wyss, Plattenstrasse
68, 8032 Zürich, Tel. 47 15 29
Aboeinzahlungen an PC 80-2957,
Bankverein Hottingen, Zürich,
Vermerk "Garte-Zitig", Moritz
von Wyss, Zch.". Abopreise (min-
destens 10 Nummern) je Nummer:
Kinder -.20, Erwachsene -.30,
Post -.50, nahes Ausland -.80.
Inserate auf Anfrage. Alle
Rechte bei den Autoren,
Auslieferung "szene 81": GARTE
ZITIG, Freiestrasse 29, 8032
Zürich durch Vorauszahlung
von 6.-- auf obiges Konto
(Vermerk zusätzlich: "szene 81")

Tages Anzeiger 15.12.80
Seite 17: "Ein Menü mit
einer Menge roter Geschichten"

★
Zweifellos zu den Jüngsten im Saal ge-
hörte Matthias Bürcher, Jahrgang 65,
Gymnasiast. Er legt Wert auf die Feststel-
lung, kein Genosse, sondern ein Juso zu
sein. Seinen Auftritt an diesem Sams-
tagabend hatte er nicht als Redaktor der
«Garte Zitig» (eine bereits im 5. Jahrgang
erscheinende, unabhängige, selbstver-
waltete Schülerzeitung), sondern als Ver-
leger. Sein druckfrischer Erstling, «Sze-
ne 81», enthält Beiträge von neun nam-
haften Schweizer Autoren. Er weibelte
mit soviel Einsatz und Erfolg für sein
rotes Büchlein, dass wohlwollend kom-
mentiert wurde, er werde es bestimmt so
weit bringen wie Theo Pinkus, der seinen
legendären Packen Broschüren natürlich
wie üblich umgehend losschlug.

3

3



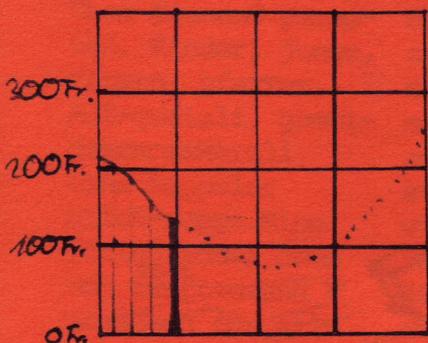
PROSIT

Neujahr

M.v.W.

Finanzen

1979 1980 1981 1982 1983



Die Gewinnkurve

1979 hatten wir einen Gewinn von 201.70 Fr.
1980 haben wir einen Gewinn von 136.20 Fr.

Jeder Abonnent, der die GARTE ZITIG auch im Jahr 1981 lesen will, bekommt Mitte Januar einen Einzahlungsschein. Wenn jemand wirklich das Bedürfnis hat, sie zu lesen und sie zu abonnieren, dann soll er den Einzahlungsschein, mit dem Geld, einschicken! (Bitte hinten, auf den Coupon, den wir bekommen, vermerken, wie lange er sie abonnieren will).

Ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen
Die Redaktion

Garte Zitig

Was die GARTE ZITIG 1980 so alles brachte!

Der Krukrawuk (Walther Kauer), AKW Kaiseraugst nein und Atomkraft allgemein, Afghanistan, immer wieder Radio 24, Olympiaboykott?, Zensur bei Schülerzeitungen (findet sie jetzt statt oder nicht???), Theater und FILMKritiken, telex, das Karussell nicht (eben ja), Erich Fromm, Selektion gegenüber Lehrern, Die Zukunft?, Gedichte und Gedichte, GARTE ZITIG, Flugblätter, wieder Radio 24, Kein Platz für Satire (Wolfgang Ebert), Zensur bei der Telefonziitig (sie hat stattgefunden), Straüssiges um den Kandidat, Pressefreiheit oder nicht ("Die SRG machen wir schon noch kaputt"), Die Zürcher Unruhen, Jürg Kaufmann persönlich, Hr. Gilgen, Tempo 50, AJZ, Zürich 80: Hammer und Traum (Otto F. Walter), CH-Magazin (Müller & Müller), Züri ohni Zensur 1+2, Die Nummer 200, Die Lösung, "Globus", Kalender, Postkarten, Eiszeit und die Aufwärmung, 1980!, John Lennon, telex, Schraubenschlüssel mit Folgen (Ue. Güng), Frohe Weihnachten, Die garantiert echten Plakatsäulen (Jürgmeier),
..... und 7 (sieben) Leserbeiträge!

blablabla!

Ist das nicht ein Grund, 1981 zu abonnieren?

fc

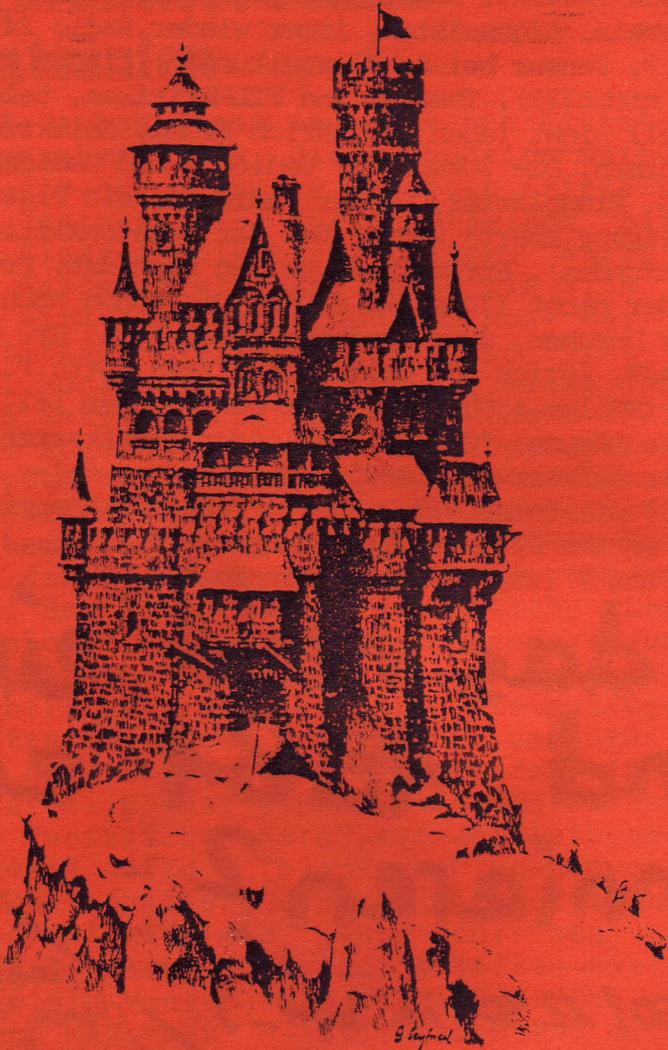
Ja!

(...5.-/7.50/12.50 im Jahr..)

Geht mir wie
Chance und schickel
mir wie Probenummern
samt Einzahlungsschein!!!

Name: _____
+ Adresse: _____
+ Alter: 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |

DIE HOCHBURG DES TERRORISMUS.



SECRET POLICE PHOTO.

Instruction chart I

Seyfried: „Wo soll das alles enden?“
S: „Woher soll ich das wissen??“